

Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Seehausen - öffentlicher Teil

AZ: 101505.15.10-08

Tag: 28.10.2015

Ortsteil: Seehausen, Friedensplatz 9 („Zur Sonne“)

Zeit: 19:00 Uhr bis 20:35 Uhr

Anwesende: Herr Jockisch (Ortsbürgermeister/Vorsitzender), Frau Dr. Schröder, Herr Heine, Frau Hanusch, Herr Leitel, Herr Mollenhauer, Herr Müller, Herr Weisel
Frau Hort - Bürgermeisterin
Herr Pluntke - Mitarbeiter Ordnungsamt (bis zum TOP 3)
Frau Schildt - Protokollantin

Abwesende: keine

Gäste: ca. 250 Personen

Frau Sladky - LK Börde, Fachdienstleiterin Migration

Frau Krug - Presse

Tagesordnung öffentlicher Teil:

01. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
03. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2015 (öffentlicher Teil)
04. Bericht des Ortsbürgermeisters
05. Einwohnerfragestunde
06. Klarstellungsbeschluss zur Satzung über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Seehausen – Stadtkern“, Drucksache Nr. 78/BM/15
07. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

08. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2015 (nichtöffentlicher Teil)
09. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

TOP 01:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, Herr Jockisch (OBM) begrüßt die Ortschaftsräte und zahlreichen Gäste, insbesondere Frau Hort und Frau Sladky.

Er weist darauf hin, dass die heutige Sitzung eine ordentliche Ortschaftsratssitzung ist in deren Verlauf im Rahmen der Einwohnerfragestunde Fragen zum Thema Asylbewerber gestellt werden können. Wenn es rechtsradikale oder ausländerfeindliche Äußerungen geben sollte, wird er von seinem Hausrecht Gebrauch machen.

Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 8 von 8 Ortschaftsräten gegeben.

TOP 02:

Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister, stellt den Antrag, die Einwohnerfragestunde (TOP 5) vorzuziehen und nach dem TOP 2 abzuhandeln. Dem stimmen alle Ortschaftsräte zu.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 8 x ja (einstimmig) bestätigt.

TOP 05 **Einwohnerfragestunde**

Der Ortsbürgermeister bittet Frau Sladky um Ausführungen.

Frau Sladky dankt einleitend dafür, dass ihr die Gelegenheit gegeben wird, sich zum Thema Asylbewerber / Unterkünfte äußern zu dürfen. Derzeitig gibt es im Landkreis Börde 2.000 Asylsuchende, darunter 800 Syrer, 75 % sind allein reisende Männer. Der Landkreis nimmt diese Aufgabe im übertragenen Wirkungskreis wahr. Die Politik der Bundesregierung kann auch der Landkreis nicht ändern.

In Seehausen gibt es eine private Anmietung - das ehemalige Hotel. Frühestens ab 01.12.2015 können dort Menschen untergebracht werden. Die Betreuung vor Ort erfolgt durch das DRK Wanzleben.

Von den Einwohnern wurden u. a. folgende Fragen gestellt:

1. Wie viele Asylbewerber sollen in Seehausen untergebracht werden und wird ein Verhältnis zur Einwohnerzahl berücksichtigt?
2. Welche Bedingungen werden an den Wohnraum gestellt und wie werden die Asylbewerber beschäftigt (Integration durch Arbeit im Ort)?
3. Werden die Menschen mit verschiedenen Glaubensrichtungen (auch Trennung zwischen Schiiten und Sunniten) getrennt untergebracht?
4. Es sollte eine Aufklärungsbroschüre erstellt werden, in der die Verhaltensweisen der verschiedenen Nationalitäten beschrieben stehen, um besser verstehen zu können, aus welchen Gründen die eine oder andere, für uns vielleicht auf Unverständnis stoßende, Handlung getätigt wird.
5. Ist bekannt, welche Personen nach Seehausen kommen?
6. Gibt es eine Notfallnummer (Sorgentelefon) und gibt es Dolmetscher?
7. Was ist mit Krankheiten?
8. Wird es im Landkreis eine erhöhte Polizeipräsenz auf Grund der Flüchtlingszahlen geben? Wie ist es mit der Sicherheit, insbesondere für Frauen und Kinder, wenn diese allein unterwegs sind (Unsicherheit durch Vorkommnisse, z. B. in MD - Berichte in den Medien)?
9. Wie sieht die Perspektive aus?
10. Wie ist die Handhabung bei der ärztlichen Versorgung, Vergabe von Kindergartenplätzen usw. Werden die Asylbewerber bevorzugt behandelt?
11. Bekommen die Asylbewerber Geld für die Selbstversorgung?
12. Woher kommen die finanziellen Mittel? Es mussten Schulen geschlossen werden usw., weil kein Geld da ist. Plötzlich heißt es, dass trotz der Finanzierung für die Asylsuchenden immer noch schwarze Zahlen geschrieben werden. Es drängt sich die Vermutung auf, dass die Bürger nicht richtig informiert wurden.
13. Was wäre, wenn die Seehäuser „Nein“ zur Unterbringung der Flüchtlinge in Seehausen sagen?
14. Wie ist es, wenn man Deutschunterricht in der Unterkunft geben möchte?

Frau Sladky beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.

50 Flüchtlinge werden zunächst im ehemaligen Hotel untergebracht. Wenn es weitere Kapazitäten gibt, könnten auch noch mehr Asylbewerber untergebracht werden. Dabei ist die

Einwohnerzahl des Ortes nicht ausschlaggebend, sondern nur, ob die Unterkunft geeignet ist, da der Landkreis jeden Montag 129 Flüchtlinge zugewiesen bekommt, die unterzubringen sind. Diese Unterkünfte sind Zwischenunterkünfte.

zu 2.

Jedem Bewohner stehen 7 m² Wohnraumfläche zu. Das ehemalige Hotel verfügt über 2-Bettzimmer. In jedem Zimmer ist ein Kühlschrank und es gibt eine Gemeinschaftsküche, da sie sich selbst versorgen müssen. Ansprechpartner für die Sozialbetreuung ist das DRK Wanzleben. In den ersten 3 Monaten gibt es ein Beschäftigungsverbot. Vorrangig werden Syrer untergebracht, die fast zu 100 % für die nächsten 3 Jahre Bleiberecht erhalten. (Der OBM ergänzt, dass Arbeiten im Ort aus versicherungstechnischen Gründen von den Flüchtlingen nicht ausgeführt werden dürfen, ein Beschäftigungsverhältnis müsste bestehen.)

zu 3.

Bei der Unterbringung wird auf Trennung bei den Nationalitäten geachtet.

zu 4.

Für die Flüchtlinge gibt es Orientierungshilfen, für Deutsche hält sie dieses nicht für erforderlich (Erkundigungen im Internet, zusätzliche Kosten).

zu 5.

Es ist nur die Personenzahl bekannt. Die Wünsche des Landkreises können nicht unbedingt berücksichtigt werden.

zu 6.

Der Fachdienst im Landkreis kann angerufen werden, ebenso der Wachdienst vor Ort. Im Fachdienst des Landkreises gibt es einen Dolmetscher-Pool. Die Syrer sprechen sehr gut Englisch.

zu 7.

Die Flüchtlinge werden untersucht und auch geröntgt. Es besteht keine andere Infektionsgefahr als unter den Deutschen.

zu 8.

Für den Einsatz der Polizei ist das Innenministerium des Landes zuständig.

zu 9.

Das ehemalige Hotel ist nur eine Zwischenunterkunft für 6 – 7 Monate, bis über den Asylantrag entschieden wurde. Danach beginnt die Integration, wenn die Flüchtlinge Bleiberecht erhalten haben. Wie oft ein Wechsel erfolgt, kann nicht gesagt werden.

zu 10.

Die Flüchtlinge können genau wie alle anderen Einwohner des Ortes die Ärzte vor Ort konsultieren. Für die Kinder besteht die Schulpflicht und sie haben Anspruch auf einen Kita-Platz. Dabei haben sie keinen Anspruch auf eine bevorzugte Behandlung. Sie müssen sich, wie alle anderen auch, einreihen.

zu 11.

Die Asylbewerber erhalten monatlich 370 € in Anlehnung an das SGB II.

zu 12.

Da es sich bei der Unterbringung der Flüchtlinge um eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises handelt, muss das Land (Bund) für die Finanzierung aufkommen. Der Landkreis ist dabei außen vor.

zu 13.

„Was sollen wir machen?“ Der Landkreis muss für die Unterbringung sorgen. Die Flüchtlingszahlen haben sich drastisch erhöht. Es bleibt nichts anderes übrig, als weiterhin zu versuchen, die Flüchtlinge so gut es geht unterzubringen, möglichst nicht in Großunterkünften, wie z. B. Turnhallen.

zu 14.

Sehr gern. Weiteres sollte später besprochen werden.

Weitere Fragen und Mitteilungen

- der Ortsbürgermeister hat zu dieser Veranstaltung eingeladen, weil in der Seehäuser Bevölkerung ein Unterton von Angst herrscht. Diese heutige Aussprache soll helfen, die Ängste abzubauen.
- der Ortschaftsrat kann die Situation nicht ändern, da ist die höhere Politik gefragt. Oftmals haben auch die Flüchtlinge falsche Vorstellungen von dem, was sie hier erwartet.
- dieser Flüchtlingsstrom kann nicht mehr bewältigt werden und gerade deshalb müssen wir versuchen, den vom Krieg gebeutelten Flüchtlingen zu helfen. Der Landkreis versucht sein Möglichstes. Es wird immer Probleme geben. Es muss das Beste daraus gemacht werden. Er hofft, dass das Verständnis immer mehr zunimmt.

Frau Hort erläutert den Stand der Unterbringung von Flüchtlingen in der Einheitsgemeinde. Derzeitig sind in Wanzleben 26 Personen in 6 Wohnungen untergebracht, in Eggenstedt seit Anfang Oktober 12 (in einer privaten Unterkunft). 85 Flüchtlinge sollen noch bis zum Ende des Jahres untergebracht werden, 50 in Seehausen und 35 in Wanzleben. Wie es im nächsten Jahr aussieht, kann heute noch nicht gesagt werden. In Wanzleben lernen viele bereits die deutsche Sprache (DRK / soziales Zentrum alter Bahnhof). Wenn sie Bleiberecht haben, müssen sie sich selber eine Wohnung suchen und werden dann vom Jobcenter betreut. Viele wollen auch wieder in ihr Heimatland zurück, wenn der Krieg vorbei ist.

- Herr Weisel fragt, ob ständig jemand als Ansprechpartner vor Ort ist. Außerdem möchte er wissen, ob die anderen beiden Objekte, Hopfengarten / Steinstr. 12 und altes Gericht / Steinstr. 14 noch als Unterkunft im Gespräch sind, da vor 6 – 8 Wochen noch von insgesamt 170 unterzubringenden Asylbewerbern die Rede war.
- Frau Sladky antwortet, dass es einen Betreuungsschlüssel von 1 zu 100 gibt, also würde hier eine ½ Stelle besetzt werden. Dabei ist aber auch die Struktur ausschlaggebend. Ein Wachdienst ist 24 h vor Ort. Der Hopfengarten wurde begutachtet. Brandschutztechnisch müsste sehr viel umgebaut werden, so dass das Angebot vom Inhaber zurückgezogen wurde. Zum Gebäude Steinstr. 14 kann sie derzeitig nichts sagen.
- Herr Heine fragt, ob die Unterkunft zwischen Grundschule und Arztpraxis als optimal für den LK bzw. für Frau Sladky angesehen wird und ob bei einer Entspannung der Lage die Unterkunft wieder aufgegeben wird.
- Frau Sladky hält diese Unterkunft für optimal, da es 2-Bettzimmer im Objekt gibt und Einkaufszentren in der Nähe sind (Selbstversorger). Wenn der Flüchtlingsstrom plötzlich abreißen sollte, kann der LK auch aus den bestehenden Verträgen austreten.

- Herr Weisel hält eine dezentrale Unterbringung in Wohnungen für sinnvoller und fragt, ob Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften mit einbezogen wurden.
- Frau Sladky bejaht dieses. Viele leerstehende Blöcke wurden zurückgebaut bzw. entkernt, sodass eine Sanierung zulange dauern würde.

Abschließend bedankt sich der Ortsbürgermeister für die konstruktive Diskussion. Es wurde versucht, grundsätzliche Fragen zu klären. Er hofft, dass man ihn einbindet, wenn es Probleme geben sollte. Die Diskussionsrunde wird beendet.

(5 Minuten Pause)

Die Gäste verlassen den Saal. Die Bürgermeisterin und Frau Krug nehmen weiter an der Sitzung teil.

TOP 03:

Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2015 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift vom 03.09.2015 (öffentlicher Teil) wird mit 7 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung bestätigt.

TOP 04:

Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister berichtet zur Baumaßnahme B 246a, dass die Schwarzdecke aufgebracht wurde. Die Sperrung könnte Ende November 2015 aufgehoben werden.

TOP 06:

Klarstellungsbeschluss zur Satzung über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Seehausen – Stadtkern“, Drucksache Nr. 78/BM/15

Der Ortsbürgermeister verliest den Beschlusstext, einschließlich der Begründung. Damit weiter Sanierungsgelder fließen können, sollte dem zugestimmt werden.

Abstimmung und Empfehlung an den Stadtrat: 8 x ja (einstimmig)

Herr Weisel gibt den Hinweis (auch für die Presse), dass die Arbeiten am Grundstück, welches sich im Sanierungsgebiet befindet, beim Finanzamt berücksichtigt werden, vorausgesetzt die Maßnahme wurde bei der SALEG angemeldet.

TOP 07:

Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Frau Hanusch spricht die Bushaltestelle Am See an. Dort werden die geforderten 50 km/h nicht eingehalten und es ist besonders für die Schulkinder sehr gefährlich. Gibt es die Möglichkeit, die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren?

(verantwortlich: Ordnungsamt)

- Herr Leitell spricht die Festlegungen aus dem letzten Protokoll an (u. a. Querung der Ringstraße). Weiterhin geht er auf den Unternehmerstammtisch ein, der regelmäßig in der Hohen Börde von Frau Trittel eingeladen wird und sehr gut angenommen wird. Er gibt dieses als Anregung an Frau Hort weiter.

- Frau Hort teilt mit, dass der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss diese Anregung schon aufgegriffen hat.
- der OBM berichtet, dass sich Mitarbeiter des Ordnungsamtes die Verkehrssituation vor Ort angesehen haben und verweist auf die Hausmitteilung von Frau Dammering an ihn vom 09.10.15, die jedem Ortschaftsratsrat vorliegt. Außerdem berichtet er, dass die Landesstraße in Richtung Oschersleben vom Autohaus Prudlo bis Ortsausgang saniert wird und sich möglicherweise die Situation dadurch etwas entspannt. An der letzten großen Kreuzung wird ein Kreisverkehr gebaut.
- Frau Dr. Schröder lobt die Bauhofmitarbeiter wegen der Laubentsorgung.
- außerdem teilt sie mit, dass sie beim Ordnungsamt Anzeige wegen eines großen freilaufenden Hundes auf dem Friedhof erstattet hat.
- der Absatz (Rinne) vom Parkplatz vor dem Friedhof zur Bundesstraße ist katastrophal. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. (**verantwortlich: Bauamt**)
- Herr Weisel bemerkt, dass die Turnhallenbeleuchtung teilweise defekt ist und die Turnhalle einer Grundreinigung unterzogen werden sollte. (**verantwortlich: Bauamt / Bauhof**)
- des Weiteren spricht er die losen Steine in der Einfahrt des Netto-Marktes an, wodurch beim Befahren Lärm verursacht wird. (**verantwortlich: Bauamt**)
- außerdem hat er vor einiger Zeit eine Anfrage zur Aufstellung eines Zigarettenautomaten Steinstr. 14 gestellt (auf privatem oder öffentlichem Grund und Boden) und möchte weiterhin wissen, ob dieser genehmigt ist. (**verantwortlich: Ordnungsamt**)

Herr Leitel fragt, wer bzw. wo der Eigentümer des Grundstücks Steinstr. 11 ist, wegen der Ordnung und Sauberkeit.

Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet Frau Krug.

Eckhard Jockisch
Vorsitzender d. Ortschaftsrates

Viola Schildt
Protokollantin